



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**

**Vorsitzender des
Haupt- und Finanzausschusses
Bernd Hartmann**

Im Hause

08. Dezember 2008

17. Sitzung des Kreistags Darmstadt-Dieburg, TOP 23, Haushalt 2009 (Vorlage: 2398-2008 / DaDi)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW bitten Sie, den nachstehenden Änderungsantrag bei Aufruf der Vorlage 2398-2008 zu berücksichtigen:

1. Die Kostenstelle P506-904 Kontengruppe 78 wird um 10.390 Euro für einen einmaligen Zuschuss für den Verein Weiterleben e.V. – Verein für psychosoziale Krebsberatung erhöht.

Begründung:

Jede dritte Person in Deutschland muss im Laufe ihres Lebens damit rechnen an Krebs zu erkranken. Bei einer jährlichen Neuerkrankung an Krebserkrankungen von 400 und einer geschätzten Krankheitshäufigkeit von rund 1250 an Krebs erkrankten Frauen und Männer pro 100.000 Personen ist für die Region Darmstadt / Darmstadt-Dieburg eine Unterversorgung im psycho-sozialen Bereich zu beanstanden - die nächste Beratungsstelle befindet sich in Frankfurt am Main. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen benötigen über alle Krankheitsphasen gemittelt bis zu 50 % der Krebserkrankten psychosoziale Hilfen, die über eine sozialrechtliche und Rehabilitationsberatung hinaus gehen.

Der Verein Weiterleben e.V. hat sich im August diesen Jahres mit dem Ziel der Einrichtung und dem Betrieb einer psychosomatischen Beratungsstelle für an Krebs erkrankte Personen und Angehörige im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gegründet. Die klassischen Aufgaben einer ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstelle werden zusätzlich durch folgende Zielsetzungen ergänzt:

- gezielter Zugang zu krebserkrankten Menschen mit Migrationshintergrund durch fremdsprachliche Multiplikatoren
- Förderung der Patientenkompetenz durch Anleitung bei der Beschaffung und Auswertung von qualifizierten krankheitsbezogenen Informationen aus dem Internet
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität für Menschen, die sich in intensiven onkologischen Therapien befinden.

Die Beratungsarbeit wurde zum 1. Oktober 2008 auf ehrenamtlicher Basis aufgenommen. Zum 1. Januar 2009 soll diese Beratung durch eine Verwaltungskraft und einen qualifizierten Berater erweitert werden. Zur Finanzierung des Projektes wurde ein Antrag auf Bezuschussung bei der Deutschen Krebshilfe gestellt, der erst im September 2009 beschieden wird.

Zum Aufbau des Angebotes des Projekts soll eine einmalige Anschubfinanzierung für das Jahr 2009 in Höhe von 10.390,- € bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Wucherpennig
Fraktionsvorsitzende

Brigitte Harth
Fraktionsvorsitzende

Brigitte Tesch
Fraktionsvorsitzende